

## **Segen**

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

### ***Sie erreichen uns telefonisch:***

**Pfarrer Christopher Iven: 04731 - 89110**

### **Das Kirchenbüro ist nicht erreichbar!**

Mail: [kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de)

### **Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier**

**Spielenachmittag: 15. Februar 15:00 Uhr**

**Gottesdienst 05.03.2023, 18:00 Uhr mit Einweihung  
des renovierten Gemeindehauses**

### **Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:**

**16.02. Donnerstag 16-18:00 Uhr mit Hauke Bruns**

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der  
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage. Danke.

## **Andacht für Zuhause**

### **Septuagesimä**

**(05.02. -11.02.2023)**

**Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen  
nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine  
große Barmherzigkeit.**

**Daniel 9, 18b**

### ***Vorbereiten***

Ich zünde eine Kerze an.  
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.  
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.  
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

### ***Den Wochenpsalm beten***

Psalm 31 B

(20) Wie groß ist deine Güte, Herr,  
die du bewahrt hast denen,

die dich fürchten, und erweistest  
vor den Menschen denen, die auf dich trauen!

(21) Du birgst sie im Schutz deines Angesichts  
vor den Rotten der Leute, du verbirgst sie in der  
Hütte vor den zänkischen Zungen.

(22) Gelobt sei der Herr; denn er hat seine wunderbare  
Güte mir erwiesen in einer festen Stadt.

(23) Ich sprach wohl in meinem Zagen: Ich bin von deinen  
Augen verstoßen. Doch du hörtest die Stimme meines  
Flehens, als ich zu dir schrie.

(24) Liebet den Herrn, alle seine Heiligen!  
Die Gläubigen behütet der Herr  
und vergilt reichlich dem, der Hochmut übt.  
(25) Seid getrost und unverzagt  
alle, die ihr des Herrn harret!

### **Anfangen**

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.  
Denke an mich in deiner Gnade.  
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

### **Auf Gottes Worte hören** (Matthäus 20, 1-16)

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg...  
Für mich einerseits altbekannt und doch immer wieder neu.  
Zu lesen oder zu hören, dass zu Feierabend alle gleich viel  
Lohn erhalten, egal, ob nun einen ganzen Tag oder lediglich  
eine Stunde gearbeitet, macht stutzig oder vielleicht sogar  
ärgerlich. Auf jeden Fall ruft es Unverständnis hervor.  
Denn kein Arbeitgeber dieser Welt könnte so handeln und  
kein Arbeitnehmer würde auf solch eine Situation anders  
reagieren als mit Streik oder Boykott.  
Doch Jesus beabsichtigt mit diesem Gleichnis keineswegs  
eine Reform der komplizierten Verhältnisse in der  
Wirtschaftswelt. Dies wird schon im ersten Satz seiner  
Erzählung deutlich: Denn das Himmelreich gleicht einem  
Hausherrn, der... Das Wort Himmelreich weist darauf hin,  
dass es um die Beziehung zwischen Gott und Mensch geht.  
Der Hausherr steht also für Gott und mit den Arbeitern sind  
wir Menschen gemeint. Menschen, die schon früh im Leben  
sich der Liebe Gottes bewusst sind und mit Wort und Tat ein  
Leben lang ihren Glauben leben und bezeugen und mit  
anpacken. Und es gibt Menschen, die erst später oder gar  
erst in der letzten Lebensphase zu Gott finden und sich von  
seiner Liebe in Wort und Tat leiten lassen. Am Ende  
bekommen alle den gleichen Lohn oder anders gesagt: Am  
Ende werden alle von Gott gleich behandelt.

Ist das gerecht? Gottes Gerechtigkeit ist, wie schon im  
Wochenspruch angedeutet, Barmherzigkeit und hat damit  
andere Maßstäbe, als unsere menschliche Gerechtigkeit.  
Gott kommt es nicht darauf an, was wir leisten, sondern er  
liebt uns bedingungslos und möchte, dass wir ihm diese  
Liebe glauben. Für ihn gibt es gar keinen Grund, nicht allen  
gleichviel zukommen zu lassen. So betrachtet kann ich in  
diesem Gleichnis nichts ungerechtes finden.  
Denn wer wollte wirklich tauschen mit denen, die die meiste  
Zeit ihres Lebens nicht zu Gott fanden und vergeblich nach  
einer Antwort auf Fragen des Lebens gesucht haben? Ist es  
da nicht gerecht, wenn auch diese Menschen am Ende von  
Gott genauso geliebt werden? Ich jedenfalls bin dankbar für  
Gottes Barmherzigkeit, die selbst vor Schuld und Versagen  
nicht Halt macht. Wir können und sollen Gottes  
Barmherzigkeit und unsere menschliche Gerechtigkeit nicht  
gegeneinander ausspielen. Doch erinnert uns Gottes  
Barmherzigkeit daran, auch diejenigen gerecht zu  
behandeln und zu versorgen, die zu ihrem Broterwerb nichts  
oder nur wenig beitragen können. AMEN

D. Lindtner

### **Beten**

Ich will dir danken, Gott ...  
Ich denke besonders an ...  
Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,  
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.